Zeitschrift: Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design

Herausgeber: Hochparterre

Band: 15 (2002)

Heft: 3

Artikel: Verrückter Aufbau : ein Technopark im Sulzer-Areal

Autor: Loderer, Benedikt

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-121839

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

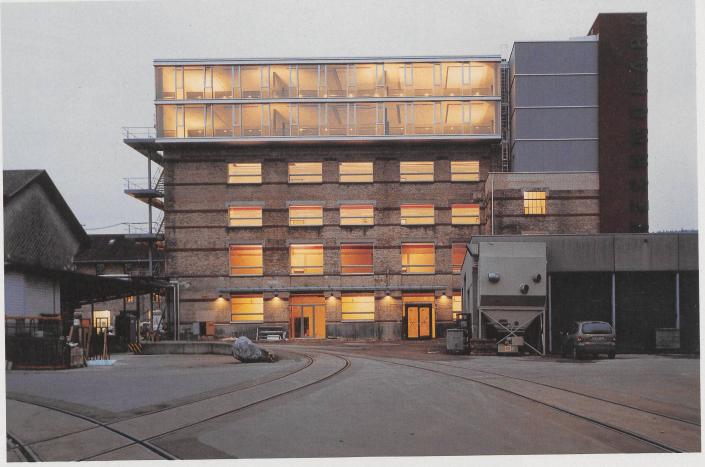
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 29.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Noch ist die industrielle Rohheit spürbar, doch bald soll hier ein Platz die Technotüftler empfangen

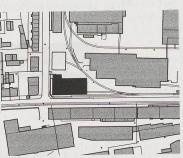
Verrückter Aufbau

Der Technopark Winterthur setzt ein sichtbares Zeichen. Etwas verschoben steht die Glasschachtel auf dem Sichtbacksteinbau. Mitten im immer noch brachliegenden Sulzer-Areal soll die Zauberformel Technopark Hoffnung verbreiten. Was ist ein Technopark? Eine Kreuzung. Hier sollen sich die Forschungskraft der Hochschule und der Unternehmergeist der technischen Tüftlerfirmen treffen. Die Mischung ergibt den Fortschritt, der Technopark ist ein Erfinderbiotop. Drei Partner haben sich in einer Aktiengesellschaft zusammengefunden: Die Handelskammer und Arbeitgebervereinigung Winterthur (HAW), die Zürcher Hochschule Winterthur (ZHW) und die Stadt. In kürzester Zeit haben diese Partner ihren Technopark verwirklicht, eine Demonstration von Entschlusskraft und Vorwärtsmachen.

Im Raster

wärtig.

Was brauchts wirklich?



Im Altbau an der Südecke des Sulzer-Stammareals wurden früher Modelle für Gussformen und Transportkisten für Grossmaschinen gebaut. Die Geschosshöhen und die Raumaufteilung sind die letzten Zeugen davon. Der Altbau ist keine ausgefachte Gussständerkonstruktion wie die meisten der Fabrikbauten auf dem Sulzer-Areal, sondern eine Backsteinschale, in deren Innerem Gussstützen die Holzbalkendecken tragen. Der Umbau zum Tech-

Situation

nopark, sprich Büronutzung, durfte

nichts kosten. Die Architekten Dahin-

den und Heim mussten sich entschei-

den: Wo ist das wenige Geld am sinn-

vollsten eingesetzt? Anders herum, nur

das Nötige war möglich. Sie haben da-

her Decken, Stützen und Treppen nicht

verändert und sich auf den Einbau von

Zwischenwänden, Sanitärkuben und

den neuen Lift beschränkt. Die indust-

rielle Rohheit des Altbaus ist heute im

neuen Technopark immer noch gegen-

Jägerstrasse 2, 8400 Winterthur

Bauunternehmung, Winterthur; Dahinden und Heim Architekten, Winterthur; R. Dürsteler Baureali-

Architektur: Dahinden und Heim
Architekten, Winterthur;
Alexander Dahinden, Alfred Finsterwald, Werner Heim, Daniel Oes
Baurealisation: R. Dürsteler
Baurealisation, Winterthur
Bauingenieur: Perolini + Renz,

Haustechnik: PGMM Schweiz und Hunziker + Co, Winterthur Elektroplanung: Elektro – Design +

Bauherrschaft: Technopark

Bauherrenvertreter: pom + Consulting, Zürich Gesamtleistungsanbieter: Lerch

sation. Winterthur

Winterthur

März 2000
Baubeginn: März 2001
Bauvollendung: Dezember 2001
Anlagekosten (BKP 1-5): CHF 762 Mio.
Gebäudekosten Umbau: CHF 340 Mio.
(BKP 2 /m³) SIA 116: CHF 177.–
(BKP 2 /m³) SIA 416: CHF 769.–
Gebäudekosten Neubau: CHF 293 Mio.
(BKP 2 /m³) SIA 116: CHF 476.–
(BKP 2 /m³) SIA 116: CHF 1775.–

Partner, Winterthur Gesamtleistungswettbewerb:

Winterthur

Fechnopark Winterthur



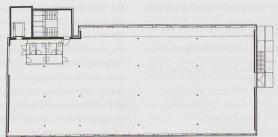
Verrückt steht die neue Glasschachtel auf dem Backsteinaltbau. Der Technopark Winterthur will Zeichen setzten

Bilder: Bildraum, U. Litschi/A. Kohler

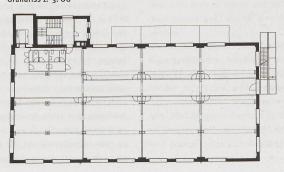
den Eingriff verdeutlichen. Die Konstruktion ist konventionell, Decken und aussteifende Zwischenwände aus Ortsbeton, Stützen aus Stahl. Raumhohe Fenster machen den Grossraum zum Aussichtsbalkon. Der Blick geht über Winterthurs Industrielandschaft. Von hier aus wird man ihre Umnutzung beobachten können. Der jetzige Technopark ist nur eine erste Etappe, auf dem benachbarten Grundstück soll noch doppelt soviel in einem Neubau entstehen. Der Entwurf war aus einer Art Gesamtleistungswettbewerb mit drei eingeladenen Konsortien hervorgegangen. Bei der Ausführung waren die Architekten Teilhaber einer einfachen Gesellschaft, also gleichzeitig Planer und Unternehmer. Benedikt Loderer

Die Fachgruppe für Intergriertes Bauen FIB des SIA und Hochparterre organisieren eine Besichtigung des Technoparks Winterthur. Neben dem Gebäude selbst geht es auch um seine Planung. Die Sicht der Bauherrschaft vertritt Martin Cremosnik (pom + Consulting), den Standpunkt des Architekten Alexander Heim (Dahinden und Heim Architekten) und die Meinung des Gesamtleistungsanbieters Werner Furrer (Lerch Bauunternehmung). Treffpunkt: 10. April um 17 Uhr, Jägerstrasse 2, Südecke Sulzerareal Winterthur.

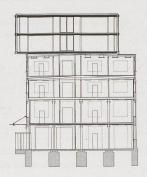
Grundriss 4.+5. OG



Grundriss 1.-3. OG



Querschnitt



12002